

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit der dritten Ausgabe des **KSI-Inform** in diesem Jahr möchten wir Sie über die Arbeit im KSI informieren. Sie finden Berichte über vergangene Highlights, die im KSI stattgefunden haben, wie zum Beispiel die Chorwerkstatt und die Sommerakademie für Kunst und Kultur, aber auch über neue Konzepte und Projekte, wie zum Beispiel das Projekt zur Wertevermittlung mit dem Titel „Eine wertelose Gesellschaft ist wertlos“ oder die Ausschreibung für die Honnener Zündkerze, den ersten Kirchenkabarett-Preis im KSI.

Empfehlend hinweisen möchte ich auch auf unsere Gutscheinkarte „Bildung ist ein Geschenk“, die für Sie in der Vorweihnachtszeit vielleicht ein interessantes Angebot darstellt.

Wie gewohnt haben wir auch dieser Ausgabe eine Übersicht über interessante Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2008 beigelegt.

Mittlerweile sind die Planungen für Angebote im Jahre 2008 abgeschlossen. Alle Angebote finden Sie zusammengefasst in dem neuen Seminarflyer 2008.

Eine Reihe von Veranstaltungen, so sind wir der Meinung, sind auch inter-

essant für die Mitglieder in den Kirchengemeinden. Wir haben daher zum ersten Mal einen eigenen Seminarflyer mit ausgewählten Angeboten für die Auslage in den Kirchengemeinden angefertigt, die bisher keine Informationen über das Programmangebot des KSI bekamen. Wir würden uns freuen, wenn Sie als Leserin oder als Leser des KSI-Inform auf diese Programme hinweisen können, oder uns interessierte Personen benennen, die von uns entsprechende Informationen dann zugeschickt bekommen. Auf diesen Wegen möchten wir die Werbungs- und Öffentlichkeitsarbeit im KSI weiter optimieren, damit das Angebot auch dorthin kommt, wo es das Interesse findet.

Jeder Mensch will lernen. Wir jedenfalls sind überzeugt, vom sich selbst bildenden Menschen, der forschend lernt und sich dadurch Wissen aneignet. Bei unseren Angeboten gestalten wir die Inhalte mit abwechslungsreichen Methoden, sorgen für eine anregende Umgebung und setzen vielfältige Lernimpulse. Bildung ist aber auch etwas, das wachsen muss, Zeit und Raum braucht. Der Maßstab unserer

Arbeit im KSI an dem wir uns messen aber auch uns messen lassen, ist Qualität und Atmosphäre. Wir freuen uns, wenn unser Angebot auf Ihr Interesse stößt und Sie zur Teilnahme in unser Haus kommen. Auch für Anregungen oder Ideen haben wir stets ein offenes Ohr.

Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Ihnen hier im Katholisch-Sozialen Institut.

Ihr

Dr. Ralph Bergold
Direktor des KSI



Inhalt

Editorial	1
Seminar-Gutscheine	2
Gregoriusorden	3
Fundraising-Akademie	4
Kunst + Kultur	4
Populorum Progressio	5
Werte	6
Termine	7
Literatur	8

Hinweise

In unserem **KSI Inform** finden Sie wie gewohnt auf der Mittelseite unser Halbjahresprogramm 2008. Es informiert Sie über die im KSI stattfindenden Seminare im ersten Halbjahr 2008.

■ Neu im KSI-Shop: Kreuze der Arbeitswelt

Kreuze aus Eisen, die vom Künstler Ludger Hinse entworfen worden sind - Höhe 10 cm, Breite 7 cm - können ab sofort im KSI-Shop zum Preise von 10 Euro erworben werden. Die Kreuze tragen den Namen „Kreuz der Arbeitswelt“ und wurden von Auszubildenden eines großen metallverarbeitenden Unternehmens hergestellt. Die erste Auflage dieser Kreuze war ein Geschenk für den Weltjugendtag. Die zweite Auflage ist ein Geschenk des Künstlers an das KSI mit der Maßgabe, den Ertrag einem sozialen Projekt zukommen zu lassen.

Impressum



katholisch-soziales institut

Selhofer Str. 11 · 53604 Bad Honnef
Tel.: 02224 955-0 · FAX: 02224 955-100
E-Mail: Info@ksi.de · Internet: www.ksi.de
Gestaltung: K. Pagel · davis creativ media GmbH
Druck: DCM, Meckenheim
Alle Rechte vorbehalten; Bad Honnef, Oktober 2007

■ Die neue alte Lust am gemeinsamen Singen

Erste Sommer-Chorwerkstatt im KSI

Weil die erste Sommer-Chorwerkstatt mit öffentlichem Abschlusskonzert sehr erfolgreich verlaufen ist, wird für kommendes Jahr eine Fortsetzung geplant. Erste Anmeldungen sind schon eingegangen.

Es ist so leicht, es tut so gut. Es fördert, wie Experten versichern, sogar Gesundheit und Intelligenz. Und es gehört zur Kirche wie der Fruchtzucker zum Apfel: das Singen. Immer mehr Menschen entdecken (wieder) ihre Lust am Singen. Allein im Erzbistum Köln verschaffen sich fast 2.000 Kirchenchöre regelmäßig Gehör. Mit der ersten Sommer-Chorwerkstatt haben wir dieses Jahr begonnen, der neuen alten Lust am Singen auch im KSI eine Heimat zu bieten.

„I like to be in America! Okay by me in America...“ erklang es zum Finale am 22. Juli. Eine Stunde lang haben die 30 Teilnehmenden der Sommer-Chorwerkstatt im KSI hören lassen, was sie in den vergangenen vier Tagen gelernt hatten. Forum 1 war bis auf den letzten Platz besetzt. Auch Seminarleiter Markus Karas, Regional- und Münsterkantor in Bonn, war hochzufrieden: „Mir hat es riesig Spaß gemacht!“

Die Teilnehmenden der Chorwerkstatt genossen nach eigenem Bekunden ihr Konzert sehr und konnten am Ende stolz sein auf die gemeinsame Leistung. Die meisten meldeten sich gleich nach Seminarende schon für die zweite Chorwerkstatt im kommenden Jahr an (16. bis 20. Juli 2008).

Information und Anmeldung:
Katholisch-Soziales Institut
Selhofer Str. 11, 53604 Bad Honnef
Tel.: 02224/955-130, Fax: -100
info@ksi.de, www.ksi.de

Bildung ist ein Geschenk!

Seminar-Gutscheine im KSI

Künftig können Sie im Katholisch-Sozialen Institut für eine Reihe von Veranstaltungen Gutscheine zum Verschenken erwerben.

„Hat er schon.“ „Braucht sie nicht.“ „Was soll er damit?“ - Kennen Sie diese Gedanken beim Nachdenken über ein schönes Präsent für die Tante, den Opa oder die Arbeitskollegin? Wie wäre es, wenn Sie dieses Jahr zu Weihnachten, zum Geburtstag oder zu anderen Anlässen statt Krawatte, Kinokarten oder Kerzenständer Kommunikation, Kultur und Kreativität verschenken!?!

von Susanne Becker-Huberti,
pädagogische Referentin
im KSI

oder persönlich im Katholisch-Sozialen Institut bezahlen.

Für Informationen über unser Haus liegt dem Gutschein immer auch ein Hausprospekt bei. Außerdem bekommt die/der Beschenkte Angaben zur Veranstaltung. Wenn Sie einen Gutschein erwerben, möchten wir natürlich sicher-


stellen, dass - auch bei sehr vielen Anmeldungen - für die/ den Beschenkte(n) ein Platz im Seminar frei bleibt. Darum gilt der Kauf eines Gutscheins wie eine Anmeldung zum Seminar und ist gleichzeitig die Anmeldebestätigung.

Für den Fall des Falles: Sollte die/

der Beschenkte aus einem wichtigen Grund doch nicht teilnehmen können, ist eine Absage bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn unbedingt erforderlich.

Wir bemühen uns dann um eine individuelle Lösung und können den Gutschein ggf. beispielsweise für ein anderes Seminar umbuchen.

Weitere Informationen:
Ansprechpartnerin ist Ute Dampke.
Katholisch-Soziales Institut (KSI)
Selhofer Straße 11
Tel.: 02224 - 955 401
FAX: 02224 - 955 100
E-Mail: dampke@ksi.de
Internet: www.ksi.de

Veranstaltungen im kommenden Jahr für die Sie Geschenk-Gutscheine erwerben können, sind im Halbjahresprogramm 2008 mit einem  markiert.



Machen Sie Ihren Lieben und Bekannten eine Freude mit einem Gutschein für ein paar anregende und erholsame Tage im Katholisch-Sozialen Institut in Bad Honnef. Bei uns können Sie ab sofort Geschenk-Gutscheine zu unterschiedlichen Preisen für verschiedene Seminare und Veranstaltungen bekommen. Prima geeignet auch für mehrere Schenkende zusammen!

Verschenken Sie Bildung

Sagen Sie uns bitte einfach persönlich, per Telefon, E-Mail oder Fax, für welche Veranstaltung Sie einen Gutschein verschenken möchten. Nennen Sie uns bitte den Namen der/des Beschenkten sowie ggf. auch die Namen der Mitschenkenden. Sie bekommen dann einen schön gestalteten Gutschein zugesandt! Den Gutschein können Sie per Rechnung

Joachim Sikora - Ritter des Gregoriusordens



von Walter Boscheinen,
pädagogischer Referent
im KSI

1979 und 1980, schloss sich die leitende Mitarbeit bei der „Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH)“ in Köln. Von dort trieb es Sikora als Auslandsmitarbeiter der KAS nach Chile, ausgerechnet zu Zeiten der Militärdiktatur. Wieder in Deutschland wurde er bis 1990 Referent der KAS und ehrenamtlich tätig für die KAB.

Vom 01. Oktober 1990 bis 30. September 2005 war Joachim Sikora Direktor des KSI der Erzdiözese Köln in Bad Honnef. Neben Neubau und inhaltlicher Neugestaltung des KSI war Joachim Sikora ehrenamtlich Leiter der „Clearingstelle“ für das Gemeinsame Wort der Kirchen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland.

1996 trat er auch der „Kolpingfamilie“ bei, seit 1998 ist er Mitglied im „Diözesanrat der Katholiken“, war Vorsitzender der Jury des „Anton-Roesen-Preises“ und ist seit seinem Ruhestand Vorsitzender des „Kreiskatholikenrates Rhein-Sieg“. Zahlreiche Ehrenämter und eine rege publizistische Tätigkeit runden das Bild des unermüdlich tätigen Katholiken ab.

Schon Vater Theodor Sikora war Diözesan-Vorsitzender der KAB Berlin, Mutter Helene aktiv tätig bei den KAB-Frauen. Joachim Sikora engagierte sich bereits von früher Jugend an als aktiver Katholik weit über das übliche Maß hinaus. „Als Vertrauensschüler war er seinen Mitschülern gegenüber ein vorbildlicher Kamerad“ lobte ihn bereits 1955 die Oberschule. Mit 16 Jahren trat er der KAB bei, absolvierte schon 1956 den „KAB-Grundkurs für Multiplikatoren der Verbandsarbeit“ und nahm 1958 den „Verbandskurs“ im KSI wahr. Drei Jahre später besuchte er den „VI. Jahreslehrgang“ im KSI mit gerade 19 Jahren als bis dahin jüngster Kursteilnehmer überhaupt. 1962 erreichte er auf dem 2. Bildungsweg das Abitur, studierte Volkswirtschaft und Soziologie in Berlin, Bonn und Köln, abgeschlossen 1968 als „Diplom-Volkswirt sozialwissenschaftlicher Richtung“.

Studienbegleitend baute er die Bibliothek des KSI auf, war tätig als Dozent für Soziologie und Erwachsenenbildung dort und am Köln-Kolleg. 1968 bis 1970 war Sikora Verbandsbildungsreferent der KAB Westdeutschlands, nahm Lehraufträge wahr für Soziologie an den Fachhochschulen Köln und Mönchengladbach und studierte nebenher Pädagogik, abgeschlossen 1977 mit

Diplom. Ergänzt wurde dies seit 1969 durch ehrenamtliche Mitarbeit in der „CDA“.

1975 wurde Sikora Institutsmitglied des KSI, 1975 bis 1979 war er Auslandsmitarbeiter der „Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)“ auf den Philippinen. Von 1979 bis 2002 war Sikora Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft für gesellschaftspolitische Bildung e.V.“ (AGB) in Bad Honnef. An eine Tätigkeit als Referent bei der „Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE)“



■ Fundraising-Akademie

Das 7. Forum für Katholische Fundraiser findet in der Zeit vom 28. - 29. Januar 2008 statt.

Dieses Forum beschäftigt sich mit dem Thema: **Stiftungen als Form der Mittelbeschaffung - wie können Stiftungen eingesetzt werden für eigene Vorhaben?**

Zielgruppe für diese Veranstaltung sind sowohl Menschen, die sich einen Überblick über die Landschaft der Geber-Stiftungen verschaffen möchten, um grundsätzlich näher an das Thema Fundraising und Stiftungen heranzukommen, als auch Menschen, die schon ganz konkrete Vorstellungen für ein Thema, von einem Projekt haben, für das sie gezielt auf der Suche nach einer Stiftung sind. Es wird ein Überblick über die Stiftungslandschaft gegeben sowie Hinweise zur Stiftungsrecherche vorgestellt. 2 bis 3 Stiftungen aus unterschiedlichen Bereichen stellen ihr Profil sowie ihre Geberpraxis vor. Für diese Stiftungen werden anschließend in Workshops exemplarische Akquisitionsstrategien erarbeitet. In weiteren Workshop-Einheiten erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, ihre eigenen Themen einzubringen. Die Veranstaltung wird abgerundet durch eine individuelle Beratungsstunde: hier können konkrete Fragestellungen aus dem eigenen Alltag im Gespräch mit den Referenten erörtert werden.

In 2 Tagen wird hier der Bogen geschlagen von der allgemeinen Information über die durchaus komplexe Szenerie der Stiftungen und multimedialen Recherchestrategien bis hin zur Erörterung eigener Fragestellungen.

Kosten: 290,- €

Ansprechpartner:

Dr. Ulrike Buschmeier
Tel: 02224 955-163
E-Mail: Buschmeier@ksi.de

1. Sommer-Akademie für Kunst und Kultur

Kunstschaffende und Kunstinteressierte im Dialog 29.06. - 04.07.2007

Erstmals führte das KSI eine Sommerakademie für Kunstschaffende und Kunstinteressierte durch. Da das KSI nicht nur ein Haus der Arbeitnehmerbildung ist, sondern auch als ein Haus der Kunst bezeichnet werden kann, lag die Idee, die Kunst mehr als bisher in die pädagogische Arbeit einzubeziehen, auf der Hand.

Die Sommer-Akademie eröffnete Kunstschaffenden und Kunstinteressierten eine Möglichkeit zur Weiterbildung. Begriffe wie Kunst, Kultur, Kreativität und der Dialog zwischen den Künsten wurden im Gespräch und in der praktischen Auseinandersetzung neu erfahren. Zusätzlich zu den Kursen wurden gemeinsame Aktionen am Abend angeboten, aber auch gezielt Gesprächsmöglichkeiten mit den Dozenten der Workshops, Prof. Qi Yang und Prof. Bömmels, offeriert. Die Kunstwissenschaftlerin Eva Degenhardt fotografierte die Arbeiten der Teilnehmer, um so Entwicklungsstadien der einzelnen Arbeiten festzuhalten und transparent zu machen (Work in progress!) und einer reflektierenden Betrachtung zuzuführen. Die Arbeiten der Teilnehmer wurden in einer Finissage, die Dompropst Dr. Norbert Feldhoff eröffnete, vorgestellt.

Der Besuch im Arp-Museum, ein Vortrag von Prof. Ronte über Spiritualität in der Kunst sowie die grundlegende Fragestellung, was ist überhaupt Kunst - Hässliches, Skurriles, Schönes aus verschiedenen Epochen, rundeten das praktische Arbeiten ab. Ziel war es, alle Beteiligten miteinander ins Gespräch zu bringen, Begegnungen mit Künstlern und Kunstformen zu ermöglichen und gestalterisches Handeln in seinen verschiedenen Ausdrucksformen erfahrbar zu machen. Der Einblick in die Arbeitsweise der Dozenten erfolgte dabei nicht nur theoretisch, sondern auch anhand der Vorstellung von eigenen Arbeiten. Der Abschlussabend wurde durch ein besonderes Highlight bestimmt: Jazz meets Pantomime. Ein Projekt, das der Pantomime Milan Sladek gemeinsam mit dem Jazzmusiker Ali Haurand entwickelt hat. Musikalisch unterstützt wurde der Bassist bei der Begleitung des slo-

wakischen Pantomimen vom Pianisten Rob van den Broek und dem Saxophonisten Gerd Dudek.

An dieser 1. Sommerakademie für Kunst und Kultur nahmen 30 Teilnehmer teil, die fünf Tage lang mindestens sechs Stunden gearbeitet haben - die meisten Teilnehmer länger. Es entstanden sehr unterschiedliche Werke. Bei Prof. Qi Yang steht die freie experimentelle Malerei im Vordergrund, bei Prof. Bömmels die Veräußerung der Innerung - von inneren Bildern zum Bild. Grob geschätzt sind ca. 150-200 Bilder entstanden.

Fazit:

Der 1. Sommerakademie wird die 2. Sommerakademie für Kunst und Kultur im nächsten Jahr folgen: der Termin ist der 11. - 16.07.2008. Die Künstler sind bereits verpflichtet: Ludger Hinse mit dem Thema „Die Zeichen der Zeit“. Der Künstler wird mit Plexiglas arbeiten. Es sind keine Vorkenntnisse im Umgang mit diesem Material notwendig. Das passende Handwerkszeug bringt der Künstler selbst mit. Prof. Qi Yang wird auch im nächsten Jahr dabei sein und wieder experimentelles Gestalten ermöglichen und begleiten. Ein weiteres Angebot macht der Jazzmusiker Ali Haurand zusammen mit Gerd Dudek und Dr. Ingeborg Drews „Jazz meets Lyrik“. Auch hier sind keine Vorkenntnisse notwendig. Die Teilnehmer können selbst musizieren, dichten und schreiben, wenn sie mögen, müssen aber nicht. - Die ersten Anmeldungen liegen bereits vor!
Kosten 490,- €

Ansprechpartnerin:

Dr. Ulrike Buschmeier
Tel.: 02224 955-163
E-Mail: buschmeier@ksi.de

Vom Fortschritt der Völker zur Entwicklung der Einen Welt

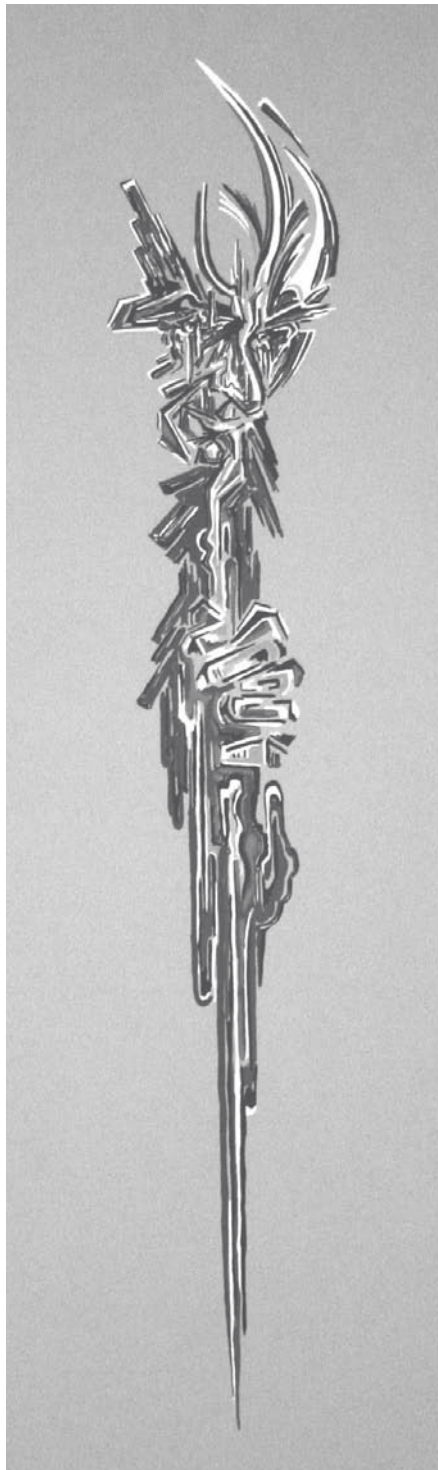
40 Jahre Populorum Progressio

Vor dem Hintergrund von Globalisierung und Klimawandel lohnt es sich, die 40 Jahre alte Enzyklika „Populorum Progressio“ Pauls VI. noch einmal nachzulesen. Es ist erschreckend, wie aktuell dieser Text heute noch ist.

Offenbar haben sich die Probleme, die Anlass zu dieser Enzyklika waren, in den vergangenen Jahrzehnten eher noch zugespitzt. Auch heute gilt: „Das Entwicklungswerk verlangt kühne bahnbrechende Umgestaltungen. Drängende Reformen müssen unverzüglich in Angriff genommen werden.“ (PP 32) „Wandlungen sind notwendig, tiefgreifende Reformen der gegenwärtigen Lebensverhältnisse unumgänglich.“ (PP 81)

Die Enzyklika hat v.a. den Begriff der Entwicklung „als neuer Name für Frieden“ (PP 76 und 87) und ihre Reduktion auf wirtschaftliches Wachstum (PP 14) thematisiert. Tatsächlich leistete Paul VI. mit diesen Überlegungen einen wichtigen Beitrag zu einem ganzheitlichen Entwicklungsbegriff. Besonderes Aufsehen erregte die Forderung, dass auch das Recht auf Privateigentum einer ganzheitlichen Entwicklung untergeordnet werden müsse (PP 24), und die vorsichtige Billigung einer gewaltsamen Revolution im Falle einer „lange dauernden Gewaltherrschaft, die die Grundrechte der Person schwer verletzt und dem Gemeinwohl des Landes schweren Schaden zufügt“ (PP 31). Insgesamt trug Populorum Progressio damals entscheidend dazu bei, die Sensibilität gegenüber der Entwicklungsproblematik zu stärken.

Besonders wichtig ist jedoch ihre globale Perspektive. „Heute ist - darüber müssen sich alle klar sein - die soziale Frage weltweit geworden.“ (PP 3) Paul VI. siedelt auch Forderungen der Verteilungsgerechtigkeit auf globaler Ebene an. Kein Volk könne seinen Reichtum für sich allein beanspruchen (PP 48). Was früher für den Nahbereich gegolten habe, müsse heute „auf die Gesamtheit der Weltnöte angewandt werden“ (PP 49). So wie die genannten Probleme



Professor Dr. Gerhard Kruij,
 Direktor des Forschungsinstituts
 für Philosophie, Hannover sowie
 Universitätsprofessor für Christliche
 Anthropologie und Sozialethik an
 der Katholisch-Theologischen Fa-
 kultät der Universität Mainz

der Armut und der Ungleichheit gemeinsame Probleme der Menschheit sind, so fordert deren Lösung auch „ein gemeinsames Handeln“ (PP 13). Der Papst setzte damals freilich nicht nur auf moralische Appelle, sondern hegte auch die Hoffnung, realistisches Nutzenkalkül könnte auch zu klügerer Politik führen: „Schließlich wird sich doch die immer stärker spürbare Notwendigkeit einer Zusammenarbeit, der immer wacher werdende Sinn für Solidarität über alles Unverständnis und allen Egoismus durchsetzen.“ Ebenso realistisch wird man freilich davon auszugehen haben, dass es dazu eines erheblichen Drucks von unten bedarf, der sich immer in medienwirksamen Protesten - wie jüngst angesichts des G8-Gipfels niederschlagen muss. Auch konkretere Forderungen, die der Papst erhob, sind heute nicht obsolet, so beispielsweise die Schaffung eines „Weltfonds“ (PP 51), aus dem die notwendigen Entwicklungsprogramme finanziert werden könnten. Johannes Paul II. hat 1987 in „Sollicitudo Rei Socialis“ die Sozialenzyklika seines Vor-Vorgängers gewürdigt. Weitere zwanzig Jahre später wird Benedikt XVI. kaum umhin kommen, seinerseits zu Fragen eines gerechten Zusammenlebens der „Einen Menschheit“ auf der „Einen Erde“ Stellung zu beziehen. Ich hätte auch schon einen Namensvorschlag für die neue Enzyklika: „Orbis Progressio“ - denn wir sollten heute nicht mehr von der Entwicklung der Völker sprechen, sondern von der Entwicklung der Welt als Ganzer, ohne damit freilich alle Völker über einen Kamm zu scheren.

■ **Filmfrühstücke**

Sonntags, ab 10.00 Uhr Frühstücksbuffet, anschließend die Filmvorführung

24. Februar - Das Leben der Anderen

D 2006, Regie: Florian Henckel von Donnersmarck, 137 Min., FSK: ab 12 Jahren

Die DDR Mitte der 1980er Jahre: Auch die Künstlerszene steht unter Beobachtung der Stasi. Ein ganz scharfer Hund ist Stasi-Hauptmann Gerd Wiesler. Als er auf den Theater-Regisseur Georg Dreyman angesetzt wird, dessen schöne Lebensgefährtin beim Kultusminister Hormonalarm auslöst, scheint das einer dieser üblichen Jobs zu sein - Wohnung verwandeln, Nachbarn einschüchtern, observieren. Doch er bekommt Zweifel an seinem Tun...

27. April - Walk the line

USA 2005, Regie: James Mangold, 136 Min., FSK: ab 6 Jahren
Ausgehend von Johnny Cashes legendärem Auftritt im Gefängnis „Folsom Prison“ im Jahr 1968, werden in einer langen Rückblende Leben und Karriere des berühmten Country-Sängers rekapituliert, wobei der Tod seines Bruders, sein verbitterter Vater und die tiefe Armut des Elternhauses als Wegmarken dienen. Die konventionell entwickelte Filmbiographie fesselt durch die beiden vorzüglichen Hauptdarsteller, die vor allem auch die Songs des Films überzeugend und unangestrengt interpretieren.

18. Mai - Little Miss Sunshine

USA 2006, Regie: Jonathan Dayton, Valerie Faris, 103 Min., FSK: ab 6 Jahren
Die siebenjährige Olive träumt davon, „Little Miss Sunshine“ zu werden. Als sie zu dieser Young-Miss-Wahl eingeladen wird, begleitet sie ihre ganze Familie nach Kalifornien.

12,00 € für Erwachsene, 8,00 € für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren.

Der Preis gilt für Frühstück und Film zusammen!

Eine wertelose Gesellschaft ist wertlos

Erfurt und Emsdetten haben eine Diskussion (wieder)belebt, die die fehlenden Werte in unserer heutigen Gesellschaft beklagt und die Erziehungsaufgabe den erzieherischen Institutionen zuweist, ohne diese jedoch entsprechend unserer sich verändernden Gesellschaft zu befähigen oder zu qualifizieren.

Erzieher/-innen, Lehrer/-innen und auch Eltern fühlen sich oft allein gelassen.

Mit der Auftaktveranstaltung am 15./16.02.2008 beginnt im KSI ein Projekt, das sich an hauptamtliche Erwachsenenbildner/innen, an Erzieher/innen, Lehrer/innen und Vertreter aus den Bereichen Medien, Kultur, Wirtschaft und Sport richtet.

Die katholische Erwachsenenbildung fühlt sich dem Wertethema seit jeher in besonderer Weise verpflichtet und organisiert damit in Absprache mit der Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Erwachsenen- und Familienbildung - KEFB und dem Schulministerium NRW ein Projekt, das in einem überschaubaren, aber auch zeitlich ausreichenden Rahmen auf breite Anregung zur Weiterbildung in unterschiedlichen Handlungsfeldern abzielt.

Das Projekt wird den verschiedenen pädagogischen Akteuren die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnis- und Diskussionsstände vermitteln und zu deren Diskussion und Umsetzungsmöglichkeiten ein Forum bieten.

Vertreterinnen und Vertretern der Institutionen soll Raum gegeben werden zur Darstellung des bereits in diesem Kontext bestehenden Engagements. Sie werden ermutigt, auch in Vernetzung mit anderen Institutionen den bereits begonnenen oder auch neu zu denken Weg weiter zu gehen.

Der Schwerpunkt des Projektes liegt damit auf der Vernetzung der Theorie mit

den Praxisebenen, um so die verschiedenen pädagogischen Handlungsfelder zu unterstützen.

Dazu werden im Laufe des Jahres 2008 unterschiedliche Qualifizierungsmaßnahmen angeboten.

Werte, so lehrt die Wissenschaft, basieren auf einem eingeübten Verhalten, das zur Haltung wird.

Und wer sich darum müht, Verhaltensänderungen oder gar Haltungsänderungen zu bewirken - das entspricht dann dem sprichwörtlich „langen Weg nach Rom“.

Mit unserem Projekt wollen wir aber gerade an der Stelle einsetzen, an der viele der Mut auf diesem langen Weg verlässt.

Wir wollen erprobte Beispiele vorstellen, neue Wege diskutieren und zum Erproben ermutigen und durch eine Vernetzung der verschiedenen Institutionen Halt geben, damit auf diesem Weg die Luft nicht ausgeht.

Für das Frühjahr 2009 ist eine weitere Veranstaltung geplant, um die in den einzelnen Institutionen gegangenen Wege zu betrachten und zu dokumentieren.

Wertevermittlung wird ein Thema sein, das uns im KSI auch darüber hinaus in Fortbildungen und Diskussionen weiter beschäftigt.

Kontakt:

Projektleiterin im KSI
Anne Rapp
Telefon: 02224 955-255
E-Mail: Rapp@ksi.de



Veranstaltungen

1. Kirchen-Kabarett-Preis „Honnefer Zündkerze“

Das Katholisch-Soziale Institut der Erzdiözese Köln lobt erstmalig den Kirchen-Kabarett-Preis „Honnefer Zündkerze“ in Höhe von 2.500 € aus.

Der Wettbewerb ist für den Bereich Kirchenkabarett und/oder Kabarett mit dem Schwerpunkt christlicher Thematiken (Geschichte, Glauben, Alltag der Kirche etc.) ausgeschrieben. Voraussetzung für eine Bewerbung ist u. a. ein abendfüllendes Kabarettprogramm, in dem mindestens 2/3 der genannten Schwerpunkte vorkommen müssen. Am Wettbewerb können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen teilnehmen. Der

Preis wird im Rahmen eines Kirchen-Kabarett-Wochenendes vom 24. bis 26. Oktober 2008 in Bad Honnef verliehen. Wir freuen uns über eine Vielzahl von Bewerbern und senden Ihnen gerne die detaillierten Teilnahmebedingungen zu.

**Weitere Informationen:
Ansprechpartnerin im KSI:
Christiane Kegel**

Tel.: 02224 - 955 130
FAX: 02224 - 955 100
E-Mail: kegel@ksi.de
Internet: www.ksi.de



Wenn selbst die Clownin Trauer trägt

8. bis 10. Februar 2008

Termin vormerken!

Ein Seminar für Abschiede aller Arten hat das KSI für Frauen entwickelt. Es startet direkt am Anfang der Fastenzeit. Denn es gibt Lebensabschnitte, in denen einem nicht zum Feiern zumute ist. Anhand des Bühnenstücks „Wenn die Clownin Trauer trägt“ von

Kristin Kunze nähert sich der Kurs der Notwendigkeit an, dass jeder Mensch immer wieder loslassen muss. Es gehört zum Leben dazu, welches Gesicht es auch immer zeigt: im Tod, in einer Trennung, in einer Änderung des Lebens. Durch viele aufgewühlte Gefühle hindurch möchte die ausgebildete Trauerbegleiterin Ilona Arnold Wege weisen, Zusammenhänge erklären, durch die Betroffene oder Angehörige, Betreuer oder Mitmenschen die Situation besser verstehen und darauf reagieren, sich einlassen können. Sie führt als Begleiterin durch diese Gefühle hindurch, erklärt, warum der Mensch sich verabschieden und trauern muss und welche Bedeutung dieser Prozess hat. Und sie kennt die Wege aus dem Gefühls-Chaos hinaus, da in jedem Loslassen auch immer die Chance des Neuanfangs steckt.

Kosten: 120,- €

**Ansprechpartnerin im KSI:
Andrea Bänker**
Tel.: 02224 955-162
E-Mail: baenker@ksi.de

Hinweis

2. Zukunftsforum Demografischer Wandel:

Wandel in Deutschland und auf internationaler Ebene.

25. Oktober 2007

Die Betrachtung des demografischen Wandels in Deutschland verstellt oft den Blick für die Tatsache, dass auch andere Länder mit ähnlichen Herausforderungen umgehen müssen. Der Blick auf die internationale Ebene sowie beispielhaft aus Japan eröffnet neue Perspektiven und möchte besonders Impulse für die Themenfelder Arbeit, Familie und Bildung geben.

**Ansprechpartnerin:
Dr. Ulrike Buschmeier**
E-Mail: buschmeier@ksi.de

„Wir sind die Seinen“

Kunstaussstellung mit Lithographien und Farbradierungen von Boris Fröhlich ab 4. Oktober 2007.

Diese Ausstellung im KSI stellt einen kleinen Ausschnitt und dennoch einen maßgeblichen Akzent im Werk von Boris Fröhlich vor: Seine Auseinandersetzung mit der conditio humana, dem Leben in seiner Fülle, das nicht um den Aspekt der Vergänglichkeit beschnitten ist.

MAV-Seminare 2008

Das Programm mit den Seminarthemen und Terminen für 2008 senden wir Ihnen gerne zu. Weitere Infos finden Sie unter: www.ksi.de

Kulinarisches im KSI

Themenwochen in unserem Restaurant

8. - 21. Oktober 2007
Weinlese

29. - 11. November 2007
Kulinarische Alpenreise

3. - 24. Dezember 2007
Adventsmarkt

■ **Joachim Kardinal Meisner - unterwegs“**

2. neubearbeitete Auflage
(Hg. Hans Nitsche, Joachim Sikora)

Es war wirklich überraschend, wie häufig das KSI in den letzten Monaten nach dem Buch „Joachim Kardinal Meisner - unterwegs“ gefragt worden ist. Darum entschieden wir uns, eine 2. neubearbeitete Auflage zu erstellen, die auch die Zeit vom Heiligen Jahr 2000 bis zum XX. Weltjugendtag in Köln im Sommer 2005 einbezieht.



280 Seiten; im KSI zu bestellen
Schutzgebühr 15,00 EUR

■ **...gnadenbringende Weihnachtszeit**

(Hg. Hans Nitsche, Jürgen Nabbefeld)

Weihnachtliche Texte, Gebete und Lieder, mit Bildern von Beate Heinen und Gedanken von Karl Kardinal Lehmann u.a.

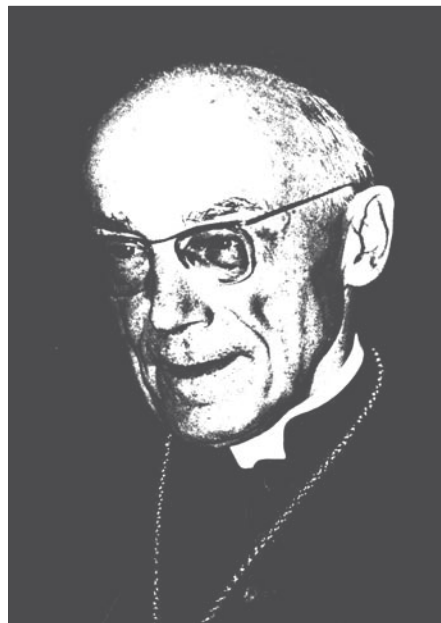


144 Seiten; im KSI zu bestellen
Preis 14,90 EUR;

Kardinal Frings und das KSI

Neue Ausstellung im KSI

29. September 2007



Aus Anlass des 120. Geburtstages von Josef Kardinal Frings und des 60. „Geburtstages“ des Katholisch-Sozialen Instituts der Erzdiözese Köln zeigt das KSI ab dem 29. September 2007 eine Ausstellung mit dem Thema „Kardinal Frings und das KSI“.

Gezeigt werden Bildnisse des Kölner Kardinals, die in dieser Zusammenstellung außergewöhnlich sind. Im Mittelpunkt stehen Porträts bzw. Entwürfe des bekannten Künstlers Ernst Günter Hansing, der im Rahmen seines Haus-Umbaus Skizzen fand, die noch nie in der Öffentlichkeit gezeigt worden sind.

Europa. Seine Werte. Seine Zukunft

(Hg. Ralph Bergold, Reinhard Hohmann)

Dokumentation zum flankierenden Kongress zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2007, der vom 12. bis 14. Februar im KSI stattfand.

Die vorliegende Dokumentation fasst die Vorträge und Diskussionsbeiträge zusammen und erlaubt nun, die während der Tagung gesponnenen Fäden erneut aufzunehmen. Parallel zu dieser Broschüre erschien eine CD-Rom, auf der sich die Vorträge in vollständiger Fassung und zusätzlich eine Reihe von Tondokumenten finden.

116 Seiten; im KSI zu bestellen
Schutzgebühr: 10,- €

